



CAPCO

Digitaler Euro und Cash Management

Herausforderung oder Chance?



Der digitale Euro (D€) wird als neues digitales Zahlungsmittel auf Basis von Zentralbankgeld entwickelt. Er soll nach aktueller Zielsetzung der Europäischen Zentralbank im Laufe des Jahres 2029 das Bargeld im digitalen Raum ergänzen und zugleich den Zahlungsverkehr in Europa resilienter und souveräner machen¹.

Im aktuellen Entwurf des Digital Euro Rulebooks (v0.9, Juni 2025) definiert die Europäische Zentralbank die zentralen Rollen und Abläufe im Zusammenhang mit dem digitalen Euro². Neben den Privatanutzern³, die D€ bis zu einer noch zu bestimmenden Haltegrenze selbst besitzen dürfen, sind ausschließlich Intermediäre – Banken und Zahlungsdienstleister – berechtigt, D€-Bestände über einen Digital Euro Service Platform Dedicated Cash Account (DESP DCA) im TARGET-System selbst zu halten und zu verwalten. Unternehmen und Händler hingegen können mehrere D€-Konten führen, die sie für D€-Transaktionen verwenden können; etwaige Guthaben werden jedoch nach den Vorgaben automatisch in Giralgeld zugunsten eines festgelegten Bankkontos umgewandelt (D€-Regel LM-012-001/2).

Im Cash Management entsteht hierdurch für Banken die Herausforderung, einen zusätzlichen Zahlungsstrom in ihr Cash Management-Angebot zu integrieren. Wer dies verpasst bzw. nicht rechtzeitig schafft, wird im Firmenkundengeschäft an Boden verlieren.

1. [Digital euro: protecting our freedom, autonomy and security](#)

2. [Draft digital euro scheme rulebook v0.9](#)

3. Diversity gehört zu den Kernwerten von Capco. Um Texte für Sie so kurz wie möglich zu halten, lesen Sie an einigen Stellen nur die männliche Form, gemeint sind jedoch ausdrücklich sämtliche Geschlechter.

Bedeutung von Cash Management für Corporates

Cash Management bedeutet für Unternehmen mehr als nur Zahlungen abzuwickeln. Es steuert die Liquidität, ist die Grundlage für Forderungsmanagement und macht den Mitteleinsatz transparent.

Banken unterstützen dies mit einer Vielzahl spezialisierter Cash Management-Angebote, wie zum Beispiel:

- Virtuelle Konten, die u. a. eine automatisierte und zuverlässige Zuordnung von wiederkehrenden Zahlungseingängen ermöglichen (z. B. Versicherungsprämien)
- Sammel- und Auflösungsprozesse, etwa über camt.054-Nachrichten, die Massenzahlungen

strukturieren und das Forderungsmanagement erleichtern

- Cash Pooling, womit Liquidität über mehrere Konten und Gesellschaften hinweg gebündelt werden kann und so eine zentrale Liquiditätssteuerung erlaubt

Diese und weitere Mechanismen sind die Basis für das Cash Management im Firmenkundengeschäft. Die Möglichkeit Abstimmungsprozesse zuverlässig durchzuführen, Liquidität richtig zu steuern und zugehörige Kennzahlen treffsicher zu reporten, sorgt für mehr Effizienz und Planungssicherheit im Unternehmen.

Implikationen für Corporates durch Einführung des digitalen Euro

Die heute oft individuell abgestimmten Gesamt-abläufe im Cash Management werden durch den digitalen Euro für Unternehmen auf die Probe gestellt. Jede Transaktion im D€-Kontext durchläuft künftig einen Funding- oder Defunding-Prozess unter Beteiligung von zwei Konten aus Unternehmenssicht – mindestens einem D€-Konto und einem entsprechenden Referenz-Girokonto. Beim Funding (Reverse Waterfall-Methode) werden Mittel vom Girokonto der D€-Nutzenden in das D€-System übertragen, um Zahlungen in digitalem Euro zu ermöglichen. Beim Defunding (Waterfall-Methode) geschieht das Gegenteil – ein D€-Saldo, z. B. nach Erhalt von Zahlungseingängen nach einer Transaktion am Point of Sale oder e-Com - wird in Giralgeld umgewandelt.

Mit der Einführung des digitalen Euro stellen sich für Corporates verschiedene Fragen, die das Cash Management betreffen:

- Wie kann gewährleistet werden, dass Zahlungseingänge im digitalen Euro genauso präzise

und automatisiert zugeordnet werden können wie heutige Giro-Transaktionen? Werden bestehende virtuelle Kontenkonstrukte im neuen D€-Ökosystem weiterhin funktionieren oder verlieren diese an Relevanz?

- Wie verändern sich Cash Management- und Reconciliation-Prozesse, wenn D€-Eingänge künftig für jede Zahlung in Echtzeit zu einer Einzelbuchung auf einem Girokonto durch die „Waterfall-Posting-Mechanik“ führt – und damit heutige Sammelbuchungslogiken, Batch-Fenster und Aggregationsmechanismen substituiert?
- Wie müssen ERP-, Treasury- und Backend-Systeme erweitert werden, um neue D€-Referenzen (z. B. Instruction-IDs, Settlement-IDs) nahtlos zu verarbeiten und ein durchgängiges 1:1-Matching zwischen Zahlung, Bestellung und POS-Event sicherzustellen? Können die heute verwendeten Referenzen übertragen werden, damit das Mapping weiterhin funktioniert?

Empfohlene Maßnahmen für Banken

Die Einführung des digitalen Euro stellt Banken vor die Herausforderung, ihr Cash Management-Angebot für Firmenkunden vor dem Hintergrund eines zusätzlichen Zahlungsstroms für Corporates zu sichern. Die drei vorgenannten Themenfelder (virtuelle Konten, Sammelbuchung und Referenzen) stellen dabei nur eine kleine Auswahl dar. Darüber hinaus bestehen weit mehr Themenfelder, zu denen Banken im Kontext Cash Management strategische Überlegungen anstellen sollten – etwa integriertes Cash Pooling (ohne separaten physischen Pool), Payment-on-Behalf-of (POBO), Collection-on-Behalf-of (COBO), Multiwährungskonten sowie mögliche Verzinsungsmechanismen, die ebenfalls Änderungen erfahren können mit Einführung des digitalen Euro.

Corporates erwarten, dass ihre etablierten Prozesse weiterhin reibungslos funktionieren. Daher sind frühzeitige Analysen notwendig, um rechtzeitig zu verstehen, wie bestehende Prozesse mit den neuen D€-Mechanismen zusammenspielen. Ein systematisches Screening des eigenen Produktportfolios im Cash Management – von virtuellen Konten bis hin zu Reporting-Lösungen – bildet dabei die Basis. Ebenso gilt es, neue Anforderungen wie Schnittstellen, automatisierte Abstimmungen und erweiterte Reporting-Formate frühzeitig zu identifizieren.

Wer hier früh Transparenz schafft und tragfähige Lösungen entwickelt, sichert und stärkt seine Kundenbindung und Wettbewerbsfähigkeit im durch den digitalen Euro erweiterten Transaction Banking-Ökosystem.

Wie Capco und Wipro unterstützen können

Capco und Wipro begleiten Institute bei der strategischen, fachlichen und technischen Vorbereitung auf den digitalen Euro. Unser Fokus liegt auf der Verbindung zwischen Regelwerks-Compliance, technischer Integration und Produktstrategie. Gemeinsam mit unseren Kunden entwickeln wir Lösungen, die bestehende Cash Management-Prozesse im Kontext des digitalen Euro sichern, erweitern und neue Marktpotenziale erschließen können.

Von der Analyse der Auswirkungen des digitalen Euro auf bestehende Zahlungsverkehrssysteme und Abläufe bis zur Konzeption und Implementierung von neuen Cash Management-Prozessen. Wir helfen Banken, den digitalen Euro nicht nur zu verwalten, sondern aktiv für sich und ihre Kunden zu gestalten. So entsteht aus einer regulatorischen Herausforderung auch eine Chance zur Weiterentwicklung des gesamten Cash Management-Angebots.

Wer den digitalen Euro frühzeitig in seine Cash Management-Strategie integriert, schafft Vertrauen bei Firmenkunden und positioniert sich als Innovationspartner im digitalen Zahlungsverkehr von morgen. Kontaktieren Sie uns, um zu erfahren, wie wir Sie dabei unterstützen können.

Autoren

Christoph Schupp

Managing Principal, Capco

Danijel Stevanovic

Partner, Wipro

Kevin Abrokwa

Senior Consultant, Capco

Kontakte

Jan Stueve

Partner, Capco

jan.stueve@capco.com

Danijel Stevanovic

Partner, Wipro

danijel.stevanovic@wipro.com

Christoph Schupp

Managing Principal, Capco

christoph.schupp@capco.com

Über Capco

Capco, ein Unternehmen von Wipro, ist eine globale Management- und Technologieberatung, welche die Transformation in der Finanzdienstleistungs- und Energiebranche neu definiert. Capco nutzt die Leistungsfähigkeit von KI sowie fundiertes Fachwissen, um Kunden zu helfen, schneller voranzukommen, intelligentere Entscheidungen zu treffen und eine größere Wirkung zu erzielen. Unsere preisgekrönte „Be Yourself at Work“-Kultur und unsere außergewöhnlichen Talente fördern mutige, zukunftsorientierte Ideen und nachhaltige Veränderungen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.capco.com oder folgen Sie uns auf LinkedIn, Instagram, Facebook und YouTube.

Globale Standorte

APAC

Bengaluru – Electronic City
Bengaluru – Sarjapur Road
Bangkok
Chennai
Gurugram
Hongkong
Hyderabad
Kuala Lumpur
Mumbai
Pune
Singapur

Naher Osten

Dubai

Europa

Berlin
Bratislava
Brüssel
Düsseldorf
Edinburgh
Frankfurt
Genf
Glasgow
London
Mailand
Paris
Wien
Warschau
Zürich

Nordamerika

Charlotte
Chicago
Dallas
Houston
New York
Orlando
Toronto

Südamerika

Rio de Janeiro
São Paulo

capco.com



CAPCO
a wipro company